

Haifa, 18 / VII / 70.

Meine liebe Haas-Familie!

Die erste Nachricht, die ich Ihnen geben muss, ist mir gar nicht lieb: Wie werden dieses Jahr nicht nach Europa fahren können. Meine Frau, deren Kräfte-Zustand nicht der Beste ist, muss den Sommer über bei ihrem Arzt in Beobachtung und Behandlung bleiben. Unser Sohn, der ja im gleichen Hause mit uns wohnt, war schon vorher dagegen, dass wir allein fahren, und er selbst ist bis Ende September absolut gebunden, da er jetzt Leiter der Pivam-Realschule ist, und da grade in den Ferien organisatorische Sitzungen stattfinden. Nun, da heutzutage die Kinder nicht mehr auf die Eltern hören, müssen wenigstens die Eltern auf die Kinder hören.

Der Brief-Umschlag dieses Briefes verzeichnet das Andenken an die Gründung des Keren Hajessod, des Landankaufs-Fonds, vor 50 Jahren in London. Ich war dabei, und ich glaube, dass ich der Letzte noch lebende Teilnehmer an dieser Konferenz bin. Das kommt davon, wenn man alt wird; damals zählte ich 38 Jahre und wohnte schon in Haifa.

Wir haben einen sehr kühlen Juni gehabt (Temperatur 22 - höchstens 28°), natürlich ohne Regen. Aber das dicke Ende kommt noch! Vielleicht werden wir noch, wenn auch nicht für lange Zeit, einen der kühleren Orte in der Gegend von Safed (ca. 800 m Höhe) aufsuchen können.

Hoffentlich ist bei Ihnen alles gesund und fröhlich. Wir werden uns sehr freuen, wenn wir bald von Ihnen ein Briefchen bekommen, in dem Sie uns das bestätigen. Ich grüße Sie beide und Edith von ganzem Herzen und gebe die Hoffnung nicht auf, dass wir uns vielleicht nächstes Jahr sehen.

In alter Freundschaft Ihr

Elias Auerbach

Für Ihre so herzlich guten Wünsche zu meinem bevorstehenden 88.sten Geburtstag <sup>28/VII</sup> danke ich Ihnen ganz besonders! Von Frieden würden auch wir als bestes Geschenk ansehen. Vom Krieg spüren wir hier so gut wie nichts; nur dommen fast täglich unsere hochfliegenden, aber unsichtbaren Flugzeuge nach Norden oder Süden vorbei. Ich wünschte mir, dass uns Amerika so prompt und reichlich unterstützen würde wie Russland unsere Feinde!



Alles  
Ihre  
gute  
Bewahrung

vorläufig nicht. Was macht Hanna Haas  
und ihre Maria liebe Frau Mälein? Beide  
alle fleißig und gesund, herab. Güsse  
auch der kleinen Kolith, hat sie schon  
ihren Kurs beendet? - Wir warten ver-  
geblich so lange auf den Frieden?  
Keiner weiß, was werden wird. Und die  
lieben Mälein wieder bei Ihnen?  
Ihren beiden, nicht herab. Güsse,  
nach dem deutschen Fernsehen habe ich  
große Sehnsucht hier haben wir uns seitens  
ausgerollt, ich liebe nur den "Chef".